

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 1: **Utopie und Realität in der Stadtplanung = Utopie et réalité dans l'urbanisme = Utopia and reality in city-planning**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

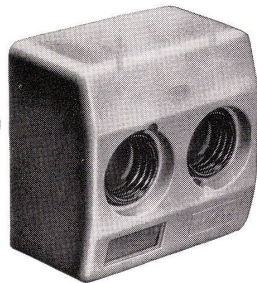
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die bewährte

Isobloc-

Gardy



Sicherung

**ELEKTRO-MATERIAL AG**

Zürich Basel Bern Genf Lausanne Lugano

Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

Rasche und günstige Lieferungs- möglichkeit bei gediegener Arbeit

Verschiedene Türtypen, schalldichte Türen
und Wände System Monada**Spezialität:** Aluminium-Türen, verstellbare
Trennwände, Innenausbau, Schränke
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen

mente eines Systems dar. Diese Ähnlichkeit hat nichts zu tun mit nivellierender Gleichmacherei, denn der gemeinsame Modul – das heißt das Strukturprinzip – ergibt sich, wie früher erwähnt, aus den individuellen und lokalen funktionellen Forderungen und Gegebenheiten. Besonders heikle Probleme stellen sich an den Verknüpfungs- und Verflechtungsstellen der verschiedenartigen Teile des Beziehungsnetzes, damit auch hier die räumliche Kontinuität des Stadtbildes gewahrt bleibt.

Die modernen Konstruktionsmöglichkeiten würden allerdings, ähnlich wie bei Megastrukturen, auch bei Zellularstrukturen eine klare Trennung zwischen konstruktiver Struktur und eingebauten Elementen gestatten oder sogar verlangen. Dadurch wäre es möglich, daß eine einheitliche konstruktive Struktur, zum Beispiel in Form eines Skelettes, zusammen mit den Elementen durch das ganze System durchgezogen und dadurch neben der Ähnlichkeit der Elemente das entscheidende Strukturprinzip darstellen würde. Wir vermuten, daß ein solches Vorgehen, das eine Art Synthese zwi-

schen Megastruktur und Zellularstruktur darstellen würde, für unsere Verhältnisse die verheißungsvollsten Aussichten in sich birgt.

Das Gemeinsame aller dieser Beiträge ist, daß sie versuchen, die Isolierung des einzelnen Gebäudes im Stadtbild zu überwinden und die Stadt in eine dichte, mit Bauten plastisch und räumlich gestaltete Landschaft zu verwandeln. Es ist eine bewußt unnatürliche, überwiegend aus Stein bestehende, aber einem Gesetz und menschlichen Maßstäben gehorchende Landschaft, die ein reiches Beziehungsspiel zwischen Innen- und Außenraum zuläßt und ihre polare Ergänzung in den Freiräumen inner- und außerhalb der Stadt findet.

Wir glauben, daß eine auf solchen oder ähnlichen strukturellen Prinzipien aufgebaute Stadtplanung eine überlegenswerte Alternative zum konventionellen Kompositionsdenken bedeuten könnte und Möglichkeiten in Aussicht stellen würde, den komplexen Bedürfnissen unserer gegen die tertiäre Zivilisation sich entwickelnden Gesellschaft gerecht zu werden.

Hinweise

Dreizehnte Triennale Mailand

Diese Internationale Ausstellung für moderne dekorative und angewandte Kunst und moderne Architektur wird vom 27. Mai bis 27. September 1964 geöffnet sein.

Mit der nunmehrigen dreizehnten Ausstellung wird sie den Wunsch der Mehrzahl aller ausländischen Länder, die bereits ihre Teilnahme zugesagt haben, mit dem Vorschlag des Themas «Freizeitgestaltung» zum Ausdruck bringen, eines Themas, das sie als eine der vielseitigsten und sozial notwendigsten Verpflichtungen der gegenwärtigen Gesellschaft erachtet.

Bauabteilung der Max-Planck-Gesellschaft

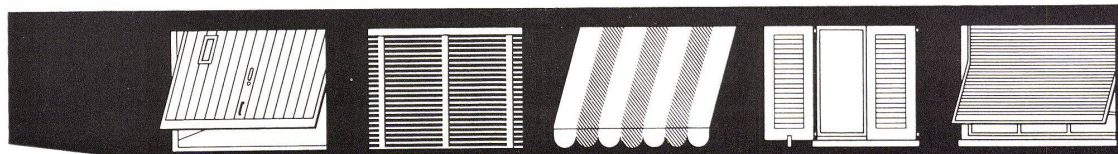
Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, deren rund fünfzig Institute und Forschungsstellen über das ganze Bundesgebiet verteilt sind, hat eine Bauabteilung mit dem Sitz in München eingerichtet und zu deren

Leiter Baudirektor Dipl.-Ing. Otto Meitinger berufen. Meitinger kommt aus der bayrischen Staatsbauverwaltung und leitete in den letzten 10 Jahren den Wiederaufbau der Münchner Residenz. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde unter anderem das Cuvilliestheater, die bayrische Akademie der Wissenschaften, das Residenzmuseum mit der Schatzkammer, die bayrische staatliche Münzsammlung und das spanische Kulturinstitut in München aufgebaut.

Liste der Photographen

Akio Kawasumi, Tokio
Heinz Krehl, Stuttgart
O. Murai, Tokio
Photo M. R. L.
Hermann Schröder, Stuttgart
Torihata, Tokio
J. A. Vrijhof, Technische
Fotografie, Rotterdam

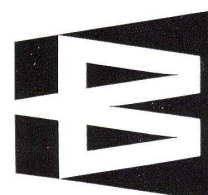
Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld



W. BAUMANN HORGEN

Kiptore / Lamellenstoren / Stoffstoren / Jalousieladen / Rolladen

Zürich Tel. (051) 23 63 82
Luzern Tel. (041) 6 37 75
Chur Tel. (081) 2 17 51
Lausanne Tel. (021) 26 32 01
Lugano Tel. (091) 2 09 05
St. Gallen Tel. (071) 22 72 56
Basel Tel. (061) 24 30 72
Bern Tel. (031) 42 57 05



Horgen (051) 82 40 57